



Die Stadtmitte

Ausgabe Nr. 01, Februar 2006, Jg. 27

www.karlsruhe-stadtmitte.de



**Goldmedaille für
BADISCH BRAUHAUS**



Kirchenfenster St. Stephan



200 Jahre Baden 1806-2006





Die Stadtmitte

Bürgerheft des
Bürgerverein Stadtmitte e.V.

Ausgabe Nr. 1, Februar 2006, Jg. 27

Inhaltsverzeichnis

Das Wort des Vorstandes	1
Aus dem Bürgerverein Stadtmitte	2
Stadtteilteam Innenstadt-West	4
200 Jahre Baden 1806-2006	6
Aus der Kirche St. Stephan	8
BADISCH BRAUHAUS	10
pro familia	12
Diakonisches Werk, Sozialer Dienst	14
Beitrittserklärung	16

Bilder:

Alle Fotos sind vom Bürgerverein Stadtmitte, wenn nicht anders bezeichnet.

Herausgeber

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de
Verteilte Auflage: 6.250 Exemplare

Redaktion:

Rolf Apell, apell@karlsruhe-stadtmitte.de
Dorothe Lüttich, dorolu@gmx.net
Claudia Werling, druckerei.berenz@t-online.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice:

Michael Rainer (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de
Die Mediadata sind unter
www.buergerhefte.de abrufbar.
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

Erscheinungsweise:

6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionsschluss:

28. Februar 2006 für Heft 2/2006



Das Wort des Vorstandes

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt-West,

das letzte Jahr war für die Stadtmitte aufregend. Die erfolglose Bewerbung zur Kulturhauptstadt enttäuschte. Alles fieberte der Öffnung des ECE hin.



Die Verwaltung bemühte sich um flankierende Maßnahmen im Stadtbild. So haben wir jetzt schöne runde Metallsitzbänke in der Kaiserstraße. Die Beleuchtung wurde aufgepeppt. Anstelle altmodischer Laternen gibt es jetzt gestylte Lichtstelen. Mit der Beleuchtung hapert es noch ein bisschen, die alten Laternen haben mehr Licht abgegeben. Die gelungendste Veränderung war die Neugestaltung des Kirchplatzes St. Stephan.



Ein Ort zum Wohlfühlen ohne das hektische Treiben der City, hoffentlich bleibt das so, und die unverdrossenen aktionistischen Eventmacher lassen diesen Platz unberührt.



Aus dem Bürgerverein

Die Erbprinzenstraße ist aus ihrem Dornröschenschlaf erwacht, ein schöner Fußgängerboulevard ist sie geworden. Das Ladensterben hat sich nach Eröffnung des ECE gewandelt, in der westlichen Kaiserstraße steht jetzt kaum noch ein Laden leer. Gespannt sind wir auf die weitere Belegung des alten Hertie und die neue Sparkasse.

Jetzt bin ich ein Jahr lang der 1. Vorsitzende des Bürgervereins. Mein bisheriges Fazit: interessant, viel Zustimmung, aber viel Arbeit.



Eine kuriose Situation erlebte ich bei einer Besprechung wegen der Veranstaltung Gewerbe in der IHK, siehe Artikel im Heft, in der Pizzeria Centrale. Es war im Dezember, das Lokal brechend voll und laut. Wir zogen uns nebenan in den Frisiersalon unseres Mitglieds Nic Abt zurück. Der Kellner hatte ein Einsehen und servierte uns dort die Getränke.

Am 7.3.2006 um 19.30 Uhr ist unsere Mitgliederversammlung im Badisch Brauhaus geplant. Da wenig Regularien zu behandeln sind, haben wir als Programm noch eine Diskussion mit Vertretern des Polizeireviere Marktplatz und eine kleine Diashow von unserer Jahresfahrt nach Freiburg eingeplant.

Die hat allen gut gefallen, deswegen haben wir frühzeitig unser nächstes Ziel ausgekuckt. Der östlichste Teil Badens, Donaueschingen wird unser Ziel sein. Wir besichtigen am Samstag, den 22. Juli unter anderem die Donauquelle und die Brauerei Fürstenberg.

Warme Füße und einen kühlen Kopf in dieser Winterszeit wünscht Ihnen

Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender

Die nächsten aktuellen Termine sind:

4.3.2006

Komm-Kaffee im Cafe Leo, Leopoldstraße 7

7.3.2006 um 19.30 Uhr

Mitgliederversammlung im Badisch Brauhaus

07.03.06 Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“

Ausgabe 2/2006: Auslieferung: 07.04.06

1.4.2006

Komm-Kaffee im Cafe Leo, Leopoldstraße 7

7.4.2006

Infomarkt in der Industrie- und Handesammer

25.4.2006

Stadtteilkonferenz der Stadtsanierung

22.7.2006

Jahresfahrt nach Donaueschingen,

u. A. Besichtigung der Brauerei Fürstenberg



Aus dem Bürgerverein

Unser Vorstandsmitglied Rolf Apell,

1. Vorsitzender, stellt sich vor.



Ich habe immer die Frage: Warum machst Du diesen Job?“ befürchtet, aber sie hat niemand gestellt. Vielmehr erhielt ich meist positive Reaktionen: „Ich finde es

gut, dass Du den Vorsitz vom Bürgerverein übernommen hast“. Trotzdem will ich die ungestellte Frage weit ausholend beantworten.

1987 zog ich vom Yorckplatz in die Stadtmitte. Ich war überzeugter Weststädtler, das



Ambiente hat gestimmt, Einkaufen auf dem Gutenbergplatzmarkt und alles was man so braucht in der Nähe. Wie das Leben so spielt, verschlug mich die Liebe in die Jahnstraße. Die liegt in dem Viertel nördlich der Stephaniestraße, das überhaupt nicht nach Innenstadt aussieht. Zu Fuß sind es ein knapper Kilometer bis zum Ludwigsplatz oder 200 Meter bis zum Wald. Was will man mehr. Ich kann da nur die Leute vom Geigersberg bedauern, die haben es nicht so gut wie ich.

Im Jahr 1991 beabsichtigte die Stadtverwaltung in bester Absicht, einen vierspurigen Straßenring um die Stadtmitte zu legen. Auch ich fahre Auto, hatte jedoch für diese Maßnahme wenig Verständnis und die Bürgerinitiative war schnell gegründet, viele gleichgesinnte Bürger machten mit. Wir arbeiteten mit dem Bürgerverein Stadtmitte zusammen und als der vierspurige Ausbau erfolgreich abgewehrt war, trat ich als Mitglied ein und war gleich im erweiterten Vorstand dabei.

Es fügte sich glücklich, dass ich mein Architekturbüro im Jahr 1995 in der Bismarckstraße einrichten konnte. Die Tatsache, dass mein Bewohnerparkausweis gleichzeitig auch dort gilt, ist nur ein kleiner Vorteil dieser Lage. Vielmehr sind die gute Auffindbarkeit und Erreichbarkeit dieser zentralen Lage ein entscheidender Standortvorteil.

Unser langjähriger Vorsitzender Horst F. Pampel bestand bei der Vorstandswahl Anfang 2005 auf einen Nachfolger. Ich wurde vom Gesamtvorstand „nachhaltig gebeten“, die Nachfolge anzutreten. Die Ehre beeindruckte mich, die Tätigkeit liegt mir. Es macht mir Freude, etwas zu bewegen, Verantwortung zu übernehmen und zu vermitteln. jedoch die viele Arbeit schreckte mich. Die Vorstandsmitglieder schworen mir, mir jede Hilfe und Unterstützung zuteil werden zu lassen. Ich wusste, es bleibt viel an mir hängen, wie

**Haben Sie ein Problem?
Wir helfen Ihnen!**

Fernseher – Video – HiFi, Kabel- und Sat-Anlagen – Elektro-Kleingeräte
Eigene Meisterwerkstatt

Wir reparieren und warten alle Geräte, egal wo Sie sie gekauft haben!
preiswert, schnell und zuverlässig!

übrigens: **wir entwickeln auch Ihre Filme**



Schulze

Inhaber: Sauter & Gut GmbH
Verkauf: Mathystr. 13, 76133 Karlsruhe
Tel: 0721 376037, Fax: 0721 376039
Service: Pennsylvaniastr. 10, 76149 Karlsruhe
Tel: 0721 9714408, Fax 0721 9714409



Seniorenfreundlicher Service

- Hausgemachte Kuchen
- Ausgesuchtes Kaffee- und Teeangebot
- Separater Raucherraum!



CAFÉ SALOMON
Das Café mit Bagel und Herz!

Zwischen Kunsthalle und den Gerichten
Hans-Thoma-Straße 3 | 76133 Ka | Tel. 0721-921 20 80
Mo-Fr 8.30-19 h | Sa + So 13-18 h

Friseurstyle Forum
Auch ohne Termin möglich!!!

L'ORÉAL L'ORÉAL Professionnel Platinum Strähnen

- Maximale Aufhellung bei optimaler Haarschonung
- Bis zu 20 % mehr Glanz
- Seidige Geschmeidigkeit bei optimaler Kämmbarkeit
- Mit weißen Bienenwachsen

**Topangebot 30,- €*
Deckhaarsträhnen + Haarkur**

Herren
Waschen, Schneiden **10,- €**

Damen
Waschen, Schneiden **15,- €**

Wimperndauerwelle
Einführungspreis **10,50 €**

L'ORÉAL Die sanfte Dauerwelle mit Synchron



- Optimale Haarschonung
- Farbschutz & Glanz für coloriertes Haar

**Topangebot 44,50 €*
alles inklusive mit Schnitt**

L'ORÉAL Neuheit. Die weltweit 1. Coloration, die kräftigt und pflegt.

- Intensiver Glanz und Leuchtkraft
- Perfekter Farbausgleich
- Optimale Haltbarkeit

**Topangebot ab 15,- €*
(bei kurzem Haar)**

* Angebot gültig ab 16.02.2006 bis 16.03.2006

Mo. - Fr. von 9.00 bis 20.00 Uhr · Sa. von 9.00 bis 18.00 Uhr
Kaiserstraße 67, am Kronenplatz · gegenüber Universität

zum Beispiel die Redaktion für dieses Heft. Jetzt nach einem Jahr Vorstandsschaft sind wir alle ein gutes Team und unterstützen uns gegenseitig.

Also, warum mache ich das? Weil es Spass macht, in einer solch anerkannten Position ein Ehrenamt auszuführen.

Rolf Apell



Stadtteilentwicklung Innenstadt-West

Auch im Jahr 2006 gibt es Zuschüsse im Sanierungsgebiet Innenstadt-West

Haus- und Wohnungseigentümer können auch in diesem Jahr bei der Modernisierung ihrer Wohnungen auf die finanzielle Unterstützung der Stadt Karlsruhe zählen. Rund 20% der als förderfähig anerkannten Modernisierungskosten können als Zuschuss

gewährt werden. Damit alles reibungslos abläuft, sind einige Punkte zu beachten:

Vor Beginn der Arbeiten muss mit der Stadtverwaltung Kontakt aufgenommen werden. Bei einem Ortstermin werden die Details der Maßnahmen besprochen und der Abschluss eines Modernisierungsvertrages vorbereitet. Erst danach können die Handwerker kommen!

Gefördert werden ausschließlich Wohnwertverbessernde Maßnahmen an vorhandenem Wohnraum. Zum Beispiel Austausch der Fens-



Michael Fritz von der Sanierungsstelle StadtSanierung





ter, Einbau einer Etagen- bzw. Zentralheizung bei bisheriger Einzelofenheizung, erstmalige Herstellung von Bad mit WC. Außerdem umfassende Wärmedämmmaßnahmen von Dach und Fassade. Weitere Maßnahmen sind denkbar und sollten im Einzelfall besprochen werden.

Michael Fritz von der Koordinierungsstelle Stadtsanierung steht für alle Fragen rund um die Sanierung gerne zur Verfügung.
Telefon: 133-1840.

Die Lebens- und Wirtschaftsqualität der Innenstadt-West soll betont werden

In der Innenstadt-West lässt es sich gut leben, gut einkaufen und an vielen städtischen Angeboten auf kurzen Wegen teilnehmen – dieser Ansicht sind die Aktiven der Bürgerbeteiligung und setzen sich dafür ein, dass sich andere auch dieser Auffassung anschließen. Insbesondere der Kreis von Händlern, Freiberuflern und Gewerbetreibenden, die sich als Kompetenzteam zusammengefunden haben, möchte die Vorzüge der Innenstadt-West deutlicher herausstellen. Die Gruppe arbeitet seit fast zwei Jahren zusammen und hat sich mit einer Befragung ein Bild über die Situation des Gewerbes verschafft.

Vieles in den aktuellen Projekten und den ständigen Angeboten des Stadtteils dreht sich um das Thema Wohnen und Einrichten. Genannt seien die Leistungen von Architekten, Finanzberatern, Handwerkern und Einrichtungshäusern. In den vielen Antiquitätengeschäften, die sich in den Seitenstraßen verstecken, kann man ganz besondere Entdeckungen machen. Dies gilt ebenso für Schmuck und besondere Textilien und

Schuhe. Diesen Anbietern möchte die Arbeitsgruppe die Möglichkeit geben, gebündelt ihre Leistungen zu präsentieren. Der Zeitpunkt ist günstig, denn für bestimmte wohnwertverbessernde Maßnahmen im privaten Bereich können Fördermittel bei der Stadt Karlsruhe beantragt werden. Immobilienkäufern kommt dieser Vorteil auch noch in den nächsten Jahren zugute.

Heute und in Zukunft gut leben – so lautet der Titel für eine Veranstaltung von Gewerbetreibenden und Freiberuflern, die die Arbeitsgruppe für den 7. April in den Räumen der IHK plant. An der Veranstaltung können Firmen teilnehmen, die sich der westlichen Innenstadt zugehörig fühlen. In einer zentralen Präsentation wird die Innenstadt-West vorgestellt. Darüber hinaus wird es Informationsstände, Fachvorträge und Informationen zu einzelnen Themenschwerpunkten geben. Dazu gehört zum Beispiel das Thema der Wohnraumanpassung für Ältere, die möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben wollen. Die Architektenkammer wird zu diesem Thema informieren.

An der Veranstaltung interessierte Unternehmer können sich bei der Arbeitsgruppe informieren:

- Karl Leis**, Tel. 0721 26716
Mail: antiquitaeten-leis@t-online.de
- Dr. Ulrich Haase**, Tel. 0721 9137245
Mail: ulrich.haase@mlp-ag.com

Edith Koschwitz, Stadtteilteam Innenstadt-West im Netzwerkladen LOS,

Leopoldstraße 8, 76133 Karlsruhe
mittwochs und donnerstags von 14.00 bis 20.00 Uhr
Mail: koschwitz@ortsnetz-projekte.de

<p>NICHT NUR !</p>	<p>rolladen strecker rollade strecker rollade strecker rolladen strecker rolladen strecker</p>	<p>sondern auch</p> <ul style="list-style-type: none"> - alle Rolläden - alle Jalousien - alle Markisen - Lamellenvorhänge - Rolll Tore 	<ul style="list-style-type: none"> - alle Fenster - Elektroantriebe - Sicherheitstechnik - Steuerungstechnik - Reparaturen 	<p>76133 Karlsruhe Leopoldstrasse 31 Tel. 0721 / 23179 Fax. 0721 / 21377 info@rolladen-strecker.de</p>
		<p>1A Referenzen</p>		



200 Jahre Baden 1806-2006

Das Jahr 2006 ist ein wichtiges Jahr um einen Blick in die Geschichte Badens zu tun. Es begann mit dem Besuch Napoleon Bonapartes im Karlsruhe Schloß am 20. Januar 1806 und der Heirat seiner Adoptivtochter, der Nichte der Kaiserin Josephine, Stephanie



Beauharnais mit dem Kurprinzen Karl Ludwig Friedrich von Baden am 8. April 1806 in Paris. Durch wichtige politische Ereignisse gezwungen trat Baden dem rheinischen Bund bei, ebenso 16 deutsche Fürsten. Am 12. Juli 1806 war die Beitrittsakte in Paris unterzeichnet worden. Dies bedeutete eine Vergrößerung des Staatsgebietes um fast 236 km² mit 270 000 Einwohnern. Durch die Auflösung des Reiches und der erhöhten Bedeutung des nunmehr souveränen badischen Staates entsprach die Änderung des Titels des Staatsoberhauptes. Der Kurfürst Karl Friedrich nahm jetzt den Titel „Großherzog“ an und setzte von diesem Entschluß seine Untertanen durch eine vom 13. August 1806 datierte Bekanntmachung in Kenntnis.

Freiheit, Gleichheit und Eigentum prägten fortan die Entwicklung des vom Main bis zum Bodensee reichenden Landes

Dieses wichtige Jahr für Baden wird nun 2006 mit etlichen Veranstaltungen begleitet werden, wie sie aus der Presse entnommen werden. OB Heinz Fenrich hat die Schirmherrschaft über die Veranstaltungen übernommen und für die gemeinsam mit der Werkstätte e.V., in Kooperation mit der Landesvereinigung Baden in Europa e.V. und der Stadt initiierten Veranstaltungsreihen hat Frau Cornelia Vogel, projektART die Gesamtleitung der Projekte.

Ein weiterer wichtiger Punkt im Jahr 2006 wird die Wiederaufstellung der historischen Karlsruher Bürgerwehr e.V. sein. Diese Bürgerwehr hat bereits 1721 den Wachdienst an den Stadttoren der jungen Stadt versehen. Gemäß einer Verfügung des Oberamtes vom 30. Dezember 1805 durfte ein junger Mann erst als Bürger in das Bürgerbuch eingeschrieben und ihm der Bürgerschein erteilt werden, wenn er sich bei einer der vier uniformierten Bürgerkompanien hatte einschreiben lassen und er sich in der vollständigen Uniform vor dem Bürgermeister und Stadtrat vorgestellt hatte. Vorher wurde ihm auch kein „Meisterbefehl“ (Meisterbrief) und keine Heiratserlaubnis erteilt. Es bestanden vier Banner: Infanterie, Schützen, Artillerie und Feuerwehr. Selbst die Großherzogliche Dienerschaft war gehalten mit Cabinettsorder vom 12. April 1848 sich an der Bürgerwehr zu beteiligen. Man sieht die Bürgerwehr Karlsruhe hatte ein großes Ansehen in der Bevölkerung und wurde auch gebraucht, um die Ordnung in der Stadt aufrecht erhalten zu können.

Im Gesamtkonzept für das Jahr 2006 „200 Jahre Baden“ ist auch das Landestreffen der historischen Bürgerwehren Baden-Südwesten in Karlsruhe am 15. und 16. Juli 2006. Eine Veranstaltung im Rahmen der 200-jährigen Festveranstaltungen wird dies mit einem Festumzug durch die Karlsruher Innenstadt einen der Höhepunkte für die Bevölkerung sein.

Naturheilpraxis in der Stadtmitte

Diana Weinhardt, Heilpraktikerin – Amichay Saller-Fischbach, Heilpraktiker
Akademiestraße 24, 76133 Karlsruhe, www.natumed-ka.de

Am 22.2.2006 von 16.00 bis 20.00 Uhr findet in unseren Räumen ein Tag der offenen Tür statt



Diana Weinhardt arbeitet hauptsächlich mit Homöopathie, der Dorn-/Breuss Methode und Akupunktur/Laserakupunktur. Ihr Schwerpunkt liegt in der Arbeit mit **Kindern und Frauen**.

Um Gesundheit zu erhalten oder wiederherzustellen, ist es ihr wichtig den Menschen als Ganzes zu betrachten. Dazu zählt, mit jedem Patienten nach ausführlichem Gespräch und Untersuchung ein individuelles Therapiekonzept zu erarbeiten.

Die verschiedensten Beschwerden können somit sehr gut gelindert, geheilt oder begleitet werden – unter anderem akute und chronische Infekte, Allergien, Migräne, Verhaltensauffälligkeiten, Konzentrationsstörungen, „Schreibabys“, Beschwerden des Bewegungsapparates, Beschwerden des Magen-Darm-Traktes, Menstruationsbeschwerden, Wechseljahrsbeschwerden, u.v.m.

Die **Homöopathie** wirkt tief greifend und sanft. Sie wird besonders von Kindern sehr gut akzeptiert.

Die **Dorn-Methode** ist eine sanfte manuelle Therapie die vor allem bei Beschwerden des Bewegungsapparates angewandt wird. Sie wird gerne mit der **Breuss-Massage** kombiniert.

Die **Akupunktur** wird mit großen Erfolgen bei den verschiedensten Beschwerden eingesetzt. Bei Kindern und ängstlichen Patienten bietet sich die schmerzfreie **Laserakupunktur** an.

Bei Fragen und Interesse sind Sie herzlich eingeladen, sich von Diana Weinhardt beraten zu lassen.

Tel: 0721 2039795; Mail: dw@natumed-ka.de



Amichay Saller-Fischbach praktiziert **chinesische Medizin** mit Schwerpunkt Akupunktur. Die chinesische Medizin betrachtet den Menschen und seinen Körper als Mikrokosmos, in dem sich die Zyklen der Natur widerspiegeln.

Gesundheit ist der Ausdruck eines geordneten Gleichgewichts der natürlichen Kräfte und Zyklen. Entgleist das Gleichgewichtssystem, kann die Akupunktur regulierend wirken, den Idealzustand des Körpers wiederherstellen und so die Selbstheilungskräfte in Gang setzen. Nach eingehender Anamnese und körperlicher Untersuchung wird durch Puls- und Zungendiagnose die für den Patienten optimale Behandlungsstrategie bestimmt.

Akupunktur ermöglicht Heilung und Linderung eines breiten Spektrums von Beschwerden: Erkrankungen des Bewegungsapparates (wie Hexenschuss, Arthrose, Arthritis, Wirbelsäulenschmerzen, Nackensteifigkeit, Tennisellenbogen etc), Schmerztherapie, Migräne, Tinnitus, Suchttherapie (Nikotinabusus), Allergien, Neuralgien, gynäkologische/urologische Beschwerden u.v.m.. Ergänzend zur Akupunktur können pflanzliche Heilmittel und chinesische Diätetik eingesetzt werden.

A. Saller-Fischbach wendet außerdem **Neuraltherapie** und verschiedene **Eigenblut-Therapien** in seiner Praxis an, die sich hervorragend mit Akupunktur kombinieren lassen.

Bei Fragen und Interesse sind Sie herzlich eingeladen, sich von A. Saller-Fischbach beraten zu lassen.

Tel: 0721 2039796; Mail: asf@natumed-ka.de
Am Tag der offenen Tür hält A. Saller-Fischbach um 18:30 den Vortrag: „Fit in den Frühling – Allergiebehandlung, Körperentgiftung und Darmsanierung“. Sie sind herzlich eingeladen.



Für viele Besucher ein Augenschmaus, der 1930 letztmals stattfand.

Um nun eine ansehnliche Truppe aufstellen zu können für repräsentative Aufgaben, bitten die Verantwortlichen interessierte Bürger sich als aktives Mitglied in diese historische Bürgerwehr zu melden. Die Ausrüstungsgegenstände werden gestellt. Es werden aber auch nichtaktive Mitglieder sehr herzlich dabei begrüßt. (Mitgliedsbeitrag pro Jahr 5.-€). Es ist auch nicht mehr weit zu einem weiteren wichtigen Ereignis dem Jahr 2015, dem 300. Jahrestag der Gründung von Karlsruhe, wo die historische Bürgerwehr Karlsruhe e.V. in größerer Zahl repräsentieren sollte.

Ansprechpartner: Herr Hirsch Tel.07045-3903, Herr Leis Tel.0721-26716

Karl Leis

Kirchenfenster bei St. Stephan

Am 11. Januar war es soweit. Die Informationsstelle „kirchenfenster“ wurde vom katholischen Dekan Dieter Holderbach feierlich eingeweiht. Der Festakt fand im Anschluss an die Citymesse statt, die jeden Mittwoch um 12.00 Uhr ca. 300 Gläubige aus der ganzen Stadt in St. Stephan zusammenführt. Amtsleiter Dr. Heck vom Kulturreferat überbrachte die Grußworte der Stadt und des Oberbürgermeisters zu diesem Projekt. 150 geladene Gäste aus Karlsruher Pfarreien



Dekan Dieter Holderbach und Martin Kühlmann vor dem Kirchenfenster

und Institutionen, sowie von Citypastoralprojekten aus anderen Städten, kamen anschließend noch im Stephanssaal zusammen.

Seit Mitte Dezember hatte das „kirchenfenster“ schon nachmittags von 14.00 - 18.00 Uhr seine Türen geöffnet und dabei viel Zuspruch erfahren. Zentral gelegen zwischen St. Stephan und dem dazugehörigen Pfarrhaus, zwischen Stadt- und Landesbibliothek, lädt das „kirchenfenster“ Passanten und Besucher ein, einfach einmal hereinzuschauen.

Informationen rund um Kirche in Karlsruhe, kleine Verkaufsartikel, oder einfach ein Gespräch – das ist es, was die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dem von Architekt Josef Eckert modern und einladend gestalteten Raum anbieten möchten. Das „kirchenfenster“ möchte Passanten einladen, einen Zugang zur Kirche zu finden oder innerhalb der Kirche eines der vielen interessanten Angebote zu entdecken. „kirchenfenster“ – schauen Sie doch mal rein! Bis bald! www.kirchenfenster-karlsruhe.de

*Kath. Stadtdekanat Karlsruhe Citypastoral
Martin Kühlmann*



www.karlsruher-kind.de

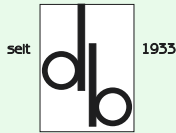


Druckerei BERENZ

Ihr Partner für alle
Privat- & Geschäfts-
drucksachen

Wollen Sie Ihre
Hochzeitskarten zur
Silberhochzeit auch
noch lesen können ?

Denn nur ein
„echter Druck“,
ist so haltbar
wie die Liebe.



Waldstr. 8 · 76133 Karlsruhe
Tel. 2 07 24 · Fax 2 44 65
www.Druckerei-Berenz.de
druckerei.berenz@t-online.de



www.sand-glas.de

Klare Sache!

INDIVIDUELLER FENSTERBAU
HAUSTÜREN
VERGLASUNGEN, GLASBAU
SONNENSCHUTZANLAGEN
SICHERHEITSBESCHLÄGE
REPARATUR- UND NOTDIENST

TELEFON (0721) 4 14 69
BLOTTERSTR. 11 • 76227 KARLSRUHE



Wir tun das Beste für Sie!

Garantiert nicht gespritzt!

Brot und Brötchen aus einem Premium-Mehl gebacken.

Gemahlen aus **KraichgauKorn®** das garantiert **ohne Pflanzenschutzmittel** angebaut wird.

Es unterliegt von der Aussaat bis zur Ernte **ständigen Kontrollen** eines vereidigten Sachverständigen.



Ihre KraichgauKorn-Bäckerei

Bäckerei
MICHAEL NEU

Karlsruhe
Herrenstr. 27
Telefon:
07 21 / 2 77 04



Ausgezeichnet!

1. Preisträger
Dienstleister des Jahres 2004
Baden-Württemberg

Das Original!
Kraichgau Korn®

Garantiert nicht gespritzt!

Mehr für alle!

Mehr Post für's Geld!

TEL 0721 - 831 29 23



www.stadtbrief.de

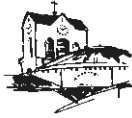
C. Portabales GmbH

MALERFACHBETRIEB

Sophienstraße 56 • 76133 Karlsruhe • Tel. 0721 / 27364 • Fax 0721 / 24111
Internet: www.portabales.de • Email: info@portabales.de



Katholische Kirche St. Stephan



Glaubenskurs in der Fastenzeit

Heute noch an Gott glauben?

Was haben denn Gott und der Glaube an ihn noch mit dem Leben in der heutigen Zeit zu tun? Was haben sie mit meinem Leben zu tun?

Vielleicht würden Sie sich gerne mit derartigen Fragen auseinandersetzen und mit anderen darüber ins Gespräch kommen oder vielleicht suchen Sie nach einem persönlichen Zugang zu Gott.

Wenn das so ist, dann wollen wir Sie zu unserem Glaubenskurs „**Neu anfangen – ein Weg ins lebendige Christsein**“ einladen.

Was will der Glaubenskurs vermitteln?

Er bietet eine Einführung in den christlichen Glauben und in das Leben aus diesem Glauben. Er führt auf einen Weg, der Ihr Leben vertiefen oder verändern kann.

Wer kann am Glaubenskurs teilnehmen?

Ganz gleich, wo Sie stehen – Sie sind herzlich eingeladen:

- ob Sie dem Glauben eher kritisch gegenüber stehen oder ein überzeugter Christ sind
- ob Sie der Kirche fern stehen oder am Leben der Kirche teilnehmen
- ob Sie ganz neu einsteigen wollen oder nach Glaubensvertiefung suchen
- ob Sie jung sind, in der Mitte des Lebens stehen oder zur älteren Generation gehören.

Weitere Informationen gibt es beim **Informationsabend**: am Mi, 22. Februar 2006 um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum St. Ste-

phan. Schauen Sie einfach vorbei und informieren Sie sich!

Der Kurs selbst umfasst sechs Themenabende, die aufeinander aufbauen, mit einführendem Vortrag, Gespräch in kleinen Gruppen, jeweils mittwochs von 19:30 Uhr bis ca. 22:00 Uhr vom 1. März bis einschließlich 5. April 2006,

Ort: Gemeindezentrum St. Stephan, Schofer-saal, Ständehausstr. 6, 76133 Karlsruhe
(am Mi, 1.3. beginnen wir bereits um 19.00 h mit der Bußfeier in der St. Stephanskirche)

Anmeldung bitte bis 24.02.2006 im Pfarrbüro St. Stephan, Erbrpinzenstr. 14, Karlsruhe, Tel. 912740, Email: pfarrei@st-stephan-ka.de

Gertrud Beathalter



Erste Goldmedaille des DLG für eine Gasthausbrauerei in der Region.

BADISCH BRAUHAUS erhält Gold für sein Hauptprodukt!

Das BADISCH BRAUHAUS hat als erste Gasthausbrauerei der Region die Goldmedallie von der DLG für sein Hauptprodukt BADISCH Hell erhalten.

Das DLG- Testzentrum Lebensmittel hat zusammen mit den Partnerinstituten in Berlin und Weihenstephan wieder einen Qualitätswett-



bewerb für Gasthausbrauereien durchgeführt. Teilnehmen konnten Gastronomiebetriebe mit einer Braustätte.

Neben der chemischtechnischen, der mikrobiologischen und der sensorischen Prüfung des Bieres, wurden die räumlichen und technologischen Einrichtungen des BADISCH BRAUHAUS vor Ort umfangreichen Qualitätskontrollen unterzogen. Die DLG-Experten erstellten Gutachten über den hygienischen und technischen Zustand der Produktionsbereiche Malzlager, Sudhaus, Gärkeller, Lagerstätte und Ausschank. Die Kontrollen umfassten damit alle zentralen Schritte im Produktionsprozess: von der Lagerung der Rohstoffe über das Maischen und die Gärung des Bieres bis zur fachgerechten Lagerung und der Präsentation gegenüber dem Kunden.

Das Ergebnis für Bierliebhaber: Das BADISCH Hell ist ein Bier der Genussklasse! Der einzigartige Geschmack des naturtrüben, feinherben BADISCH BRAUHAUS Hell mit einer Stammwürze von 12,5 % und einem Alkoholgehalt von 5,1 vol% ergibt sich durch die Verwendung von bestem badischen Gerstenmalz und edlem Aromahopfen, sowie durch die Braukunst des Braumeisters Peter Kopf.

Das weiß auch der Bürgerverein Stadtmitte zu schätzen. Die Räumlichkeiten des BADISCH BRAUHAUS in der Stephaniestraße sind für den Bürgerverein Stadtmitte ein geeigneter Ort für zahlreiche Veranstaltungen. Der Bürgerstammtisch, Vorstandssitzungen und die Mitgliederversammlungen finden hier statt.

Auch andere Vereine und Parteien aus der Stadtmitte belegen gerne die unterschiedlichen Nebenräume.

Elke Wecker



76137 Karlsruhe
Schützenstr. 47
Tel. 07 21 / 9 31 74 - 0
Fax 07 21 / 9 31 74 - 24
www.werling.de

Der Bäder- & Dächerbauer

Unser Service für Sie:

Komplette Bad- & Dachgestaltung
Fachbetrieb für Seniorengerechte Bäder
Rohrreinigung
Heizung / Solartechnik



Pflege und Betreuung von Mensch zu Mensch...



Unser qualifiziertes und engagiertes Pflegeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden.

In Absprache mit Ihrem Hausarzt erbringen wir medizinische Behandlungspflege, z.B.

- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandwechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen etc.

außerdem unterstützen wir Sie je nach Bedarf bei

- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden
- bei der hauswirtschaftlichen Versorgung etc.

Auch wenn in der Familie die Mutter für gewisse Zeit ausfällt, organisieren unsere qualifizierten Hauswirtschafterinnen den kompletten Haushalt, mit Kinderbetreuung und vieles mehr... (**Familienpflege**)

Ihr Ansprechpartner in der **Stadtmitte** ist
Schwester Nadine Romanowski

Fon 0721 981660

Mit ihr planen Sie den Weg, der Ihnen rundum Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.

! **AKD ☆ Ambulanter** **!**
Krankenpflegedienst GmbH
Hirschstr. 73 • 76137 Karlsruhe
Fon 0721-981660
Fax 0721-981666

Ab dem **16.02.2006** können Sie dieses Bürgerheft und zehn weitere wieder im Internet unter **www.ka-news.de/buergerheft** als PDF abrufen.

pro familia mit neuem Sexualpädagogik-Team

Die Beratungsstelle der **pro familia** in Karlsruhe (Amalienstr. 25) hat seit dem Herbst letzten Jahres ein neues, erweitertes Sexualpädagogik -Team. Das schon seit Jahren erfolgreich arbeitende Duo, bestehend aus Claudia Dewald und Joachim Sailer, hat nun endlich Verstärkung durch Michael Diem und Sabine Döhring bekommen. Notwendig wurde die Aufstockung durch die zunehmende Nachfrage sexualpädagogischer Veranstaltungen in Schulklassen und anderen Jugendgruppen.

Sexualität als integrativer Bestandteil der eigenen Persönlichkeit verlangt nach einem professionellen und verantwortungsbewussten Umgang innerhalb der Pädagogik. Daraus leitet sich auch die Notwendigkeit sexualpädagogischer Arbeit ab. Sie möchte den Kindern und Jugendlichen bei ihrer Identitätsfindung helfen, bei der Beantwortung der Frage: Wer bin ich als Mädchen? Wer bin ich als Junge? Sie sollen - gemäß ihrem Entwicklungsstand - befähigt werden, ein eigenes Werte- und Normensystem aufzubauen und eine angemessene Frustrationstoleranz zu erreichen.

Von enormer Wichtigkeit ist es, die eigenen Empfindungen wahr zu nehmen, daraus entstehende Bedürfnisse auszudrücken und danach zu handeln. Um Kindern und

Jugendlichen dies zu ermöglichen, kann sexualpädagogische Arbeit sehr hilfreich sein. Insgesamt möchte Sexualpädagogik einen partnerschaftlichen und verantwortungsvollen Umgang der Kinder und Jugendlichen untereinander erreichen. Dazu gehört natürlich auch, eigene und fremde Grenzen zu respektieren, zu achten und zu wahren. Hier entspringt der präventive Charakter der sexualpädagogischen Arbeit: Wenn Kinder und Jugendliche sich ihrer Grenzen bewusst sind und diese auch bei sich und anderen wahren bzw. verteidigen können, werden sie nicht so leicht Opfer ungleicher sexueller Beziehungen oder gar sexueller Gewalt.

Das ist auch Ziel der sexualpädagogischen Veranstaltungen der **pro familia**. Ein fundierter Wissenstand und verantwortungsvolle Aufklärung können helfen, bei den Mädchen und Jungen eine innere Stabilität aufzubauen, aus der die Fähigkeit entspringt, in problematischen oder sogar gefährlichen Situationen richtig zu handeln.

Solche Situationen werden je nach Geschlecht unterschiedlich wahrgenommen; deshalb sind auch die sexualpädagogischen Teams der **pro familia** paritätisch – das heißt mit je einem Mann und einer Frau – besetzt. Es wird also nicht nur in einer gemischten Gruppe gearbeitet, sondern die Gruppen werden zeitweise nach Mädchen und Jungen getrennt, so dass auch auf geschlechtsspezifische Schwerpunkte und Fragen eingegangen werden kann.

Die Veranstaltungen sind Gruppen-orientiert und bestehen – abhängig vom Alter und Wissensstand der Kinder und Jugendlichen – aus unterschiedlichen Lernbausteinen. Deshalb wird dieses Angebot sowohl von Grundschulen als auch von weiterführenden Schulen in enormen Umfang nachgefragt. Je nach Standort der Schulen bzw. der Jugendgruppen führen die sexualpädagogischen Teams die Veranstaltungen direkt in den Schulen, bzw. Freizeiteinrichtungen durch oder laden die Kinder und Jugendlichen in die **pro familia** ein. Die Durchführung der Veranstaltung





Diakonisches Werk



Rechtliche Betreuung als ehrenamtliche Aufgabe

Menschen, die aufgrund einer seelischen oder körperlichen Erkrankung oder Behinderung nicht mehr in der Lage sind, ihre rechtlichen Angelegenheiten ganz oder teilweise selbständig wahrzunehmen, bekommen auf Antrag beim Vormundschaftsgericht einen rechtlichen Betreuer zur Seite gestellt.

Das Vormundschaftsgericht legt in Absprache mit dem Betroffenen fest, für welche Aufgaben ein Betreuer bestellt werden soll.

Der Gesetzgeber hat bei der Übernahme einer rechtlichen Betreuung vor allem an den ehrenamtlich engagierten Bürger gedacht. Beim Diakonieverein, dem Betreuungsverein des Diakonischen Werks in der Stephaniensstr. 98, sind über 40 ehrenamtliche Betreuer organisiert. Sie werden dort auf ihre Betreuungstätigkeit vorbereitet und geschult und bei Bedarf fachlich beraten und begleitet.

Bei Interesse an einer ehrenamtlichen Betreuer Tätigkeit gibt es weitere Informationen beim Diakonieverein unter der Telefonnummer 0721/167-241, Ansprechpartnerin ist Carola Thenhaus.

Außerdem informiert und berät der Diakonieverein zum Thema Vorsorgevollmachten und hält auf Wunsch Vorträge zu diesen Themen in Gruppen und Vereinen.

www.diakonisches-werk-karlsruhe.de/diakonieverein.html

Andrea Sauermost



Sozialer Dienst Mitte-West

„Neue Wege gehen“

Der Soziale Dienst der Stadt Karlsruhe, Bezirksgruppe Mitte-West, bietet seit September 2005 Frauen und Müttern an sich zu

treffen. Jeden Donnerstag Vormittag ist Zeit miteinander zu reden, sich gestalterisch zu betätigen, etwas zu lernen, sich für eine mögliche berufliche Zukunft wieder fit zu machen und sich im Stadtteil zu vernetzen.

Das Programm beinhaltet folgende Themen:

Berufliche Qualifikation

- Bewerbungstraining
- Computerkurs mit und ohne Vorkenntnisse,

Familie und Erziehung

- Familiengespräche
- Pubertät
- Gewalt,
- Jugendschutz
- Grenzen setzen etc.

Vernetzung

- Institutionen und
- Angebote im Stadtteil kennen lernen wie z.B. Psychologische Beratungsstelle, SKF, Caritas, Kinderbüro u.a.

Zeit für mich

- Kraft tanken
- neue Fähigkeiten entdecken durch Malen, gestalterisches Arbeiten, Entspannungsübungen und vieles anderes mehr.

Wenn Sie Lust haben zu kommen rufen sie an! Telefon 133-5311.

*(Ulrike Engesser,
Sozialer Dienst, Bezirksgruppe Mitte-West)*



Ein Berg von Geschenken „Wir für Karlsruher Kinder“

Die Initiative „Wir für Karlsruher Kinder“ hat es auch im letzten Jahr geschafft, die Kinderaugen zum glänzen zu bringen. 13 Geschäfte hauptsächlich aus dem Bereich der Innenstadt-West sind an dieser Aktion beteiligt. Sie stellen Weihnachtsbäume auf, an denen Wunschzettel hängen. Diese werden von den Kunden abgenommen. Die Wünsche stammen von Kindern aus sozial benachteiligten



Familien. Die Spender besorgen die Geschenke und verpacken diese häufig äußerst kreativ und individuell. Damit hat die Ak-

Die gesammelten Geschenke werden von den Mitarbeiterinnen des Sozialen Dienstes der Stadt Karlsruhe persönlich an die Kinder weiter gegeben.

Den 13 Karlsruher Geschäften – Ludwig's Cafe, Ludwigsplatz; Stober's Mode, Bürgerstraße; Cafe Brenner, Karlstraße; Mode Vetter, Karlstraße; G. Rillmann Mode, Karlstraße; Alter Brauhof, Beierteimer Allee; Umzugsland Hock, Durlacher Allee; Paschen Friseur, Herrenstraße; Modehaus Reif, Karlstraße; Olympia Apotheke, Karstraße; Neuleben Reformhaus, Karlstraße; Floristik Trachte, Mathystraße; Kazenmaier Automarkt, Stuttgarter Straße– sowie deren spendenden Kunden und den beteiligten Bundeswehrsoldaten, die diese Weihnachtsgaben ermöglichen, ein herzliches Dankeschön. Es ist ihnen gelungen auch letzte Weihnachten wieder mehr als 350 Kindern das Fest zu verschönen.

tion eine sehr persönliche Komponente und kommt dem Traum vom Weihnachtsmann und dem Christkind sehr nah. Fast könnte man sagen ein Märchen wird wahr.

Die Aktion wurde vor nunmehr 7 Jahren von einer sozial engagierten Geschäftsfrau ins Leben gerufen und wird in enger Abstimmung und Kooperation mit dem Sozialen Dienst der Stadt Karlsruhe durchgeführt. Wichtig ist es der Initiatorin die Solidarität mit sozial benachteiligten und von Armut betroffenen Kindern zum Ausdruck zu bringen.

*Sozialer Dienst, Bezirksgruppe Mitte-West,
Ulrike Engesser*



Baden, Sauna,
Schwimmen
und Erholen –
das ganze Jahr,
bei jedem Wetter!

FÄCHERBAD

Fächerbad Karlsruhe
76131 Karlsruhe · Am Sportpark 1
Tel. 0721/96701-0 · Fax 0721/96701-70
E-Mail: info@faecherbad.de





Bürgerverein Stadtmitt e.V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei dem Bürgerverein Stadtmitt e.V. an.
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von 12,-- Euro zu bezahlen.

Name, Vorname

Geboren am Geburtstag veröffentlichen ja nein

Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsbegrenzung) bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

12,-- Euro Jahresbeitrag

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Bank

BLZ

Kontoinhaber

Kto.-Nr.

Karlsruhe, den

Unterschrift